

18.10.2021

Protokoll Akteursgruppe „Leitsystem und Orientierung“ - Freizeitkonzept Stuttgarter Wald

Teilnehmende:

- Benjamin Schuldt (Garten-, Friedhofs- und Forstamt)
- Matthias Riedmann (Forst BW)
- Florian Scherieble (SAV)
- Gerhard Binder (SAV)
- Robert Pfeifle (LNV, AGF BW)
- Robert Hoening (Bürgerinitiative Stuttgarter Wald)
- Alessandro Contini (DAV)
- Andrea Wagner (Tour Konzept)
- Kathrin Bock (Tour Konzept)

Ablauf

18:00 Begrüßung & Vorstellungsrunde

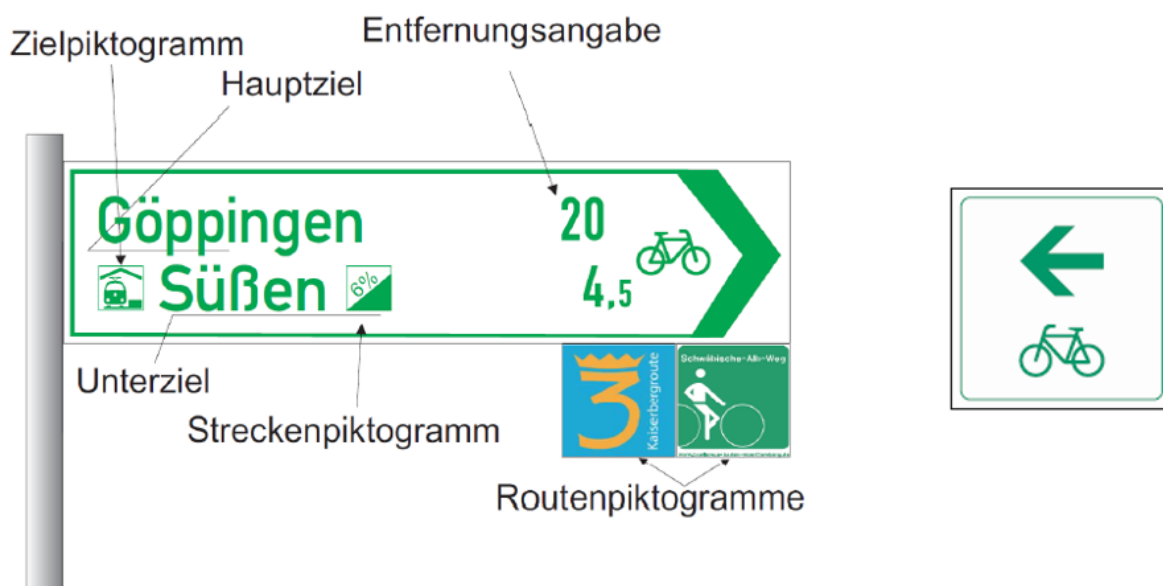
18:10 Leitsysteme Radfahren und Wandern

Für die Themen Radfahren und Wandern werden die bereits bekannten und erprobten
Beschilderungssysteme verwendet:

Radfahren → FGSV-Beschilderung für das Basisnetz und Touren (Einschübe)

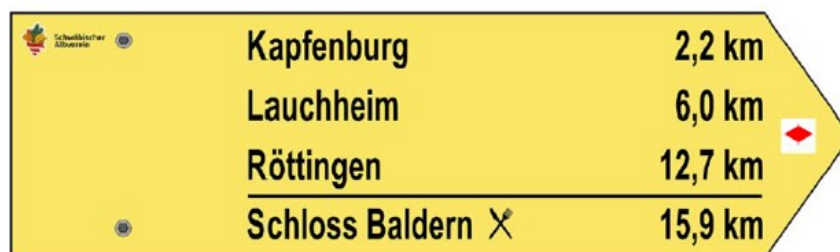
Wandern → Beschilderungssystematik Schwäbischer Albverein für die Basisbeschilderung

Vorstellung FGSV-System Rad



- Wer ist dafür zuständig in Stuttgart? Wer betreut es? Basisnetz ist normalerweise bei Landkreis angesiedelt, Fernwege beim Land. Es gibt verschiedene Baulastträger für die einzelnen Schilder und Pfosten. → Herr Schuldt erkundigt sich, wer für die Schilder verantwortlich ist. Er fragt die Radbeauftragten.
- Herr Scherieble fragt nochmal bei Frau Steinmetz vom Wegereferat an, ob sie weiß, wer für die FGSV-Beschilderung zuständig ist und kann dann gegebenenfalls Rückmeldung an Herrn Schuldt geben.
- Radelthon ist bereits beschildert nach FGSV.
- Bei den bestehenden Schildern sind laut Herrn Hoening die Entfernungsangaben oft nicht korrekt und auch die Richtung stimmt teilweise nicht. Beides bei der Umsetzung prüfen.
- Die Pfosten der FGSV-Beschilderung werden auch für die SAV-Beschilderung verwendet, was auch sinnvoll ist.

Vorstellung SAV-System Wandern



- Ziel ist es, die neue Beschilderung des Schwäbischen Albvereins stadtwweit umzusetzen nach Vorgaben des SAV-Handbuchs.

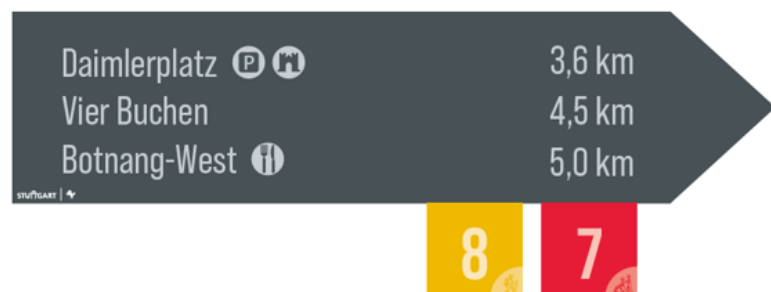
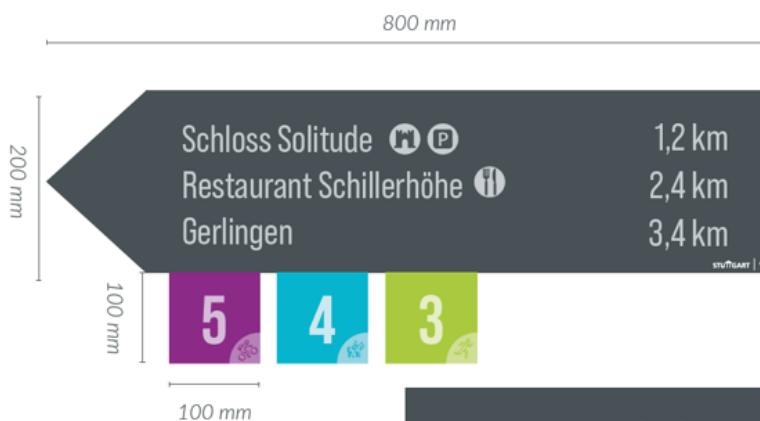
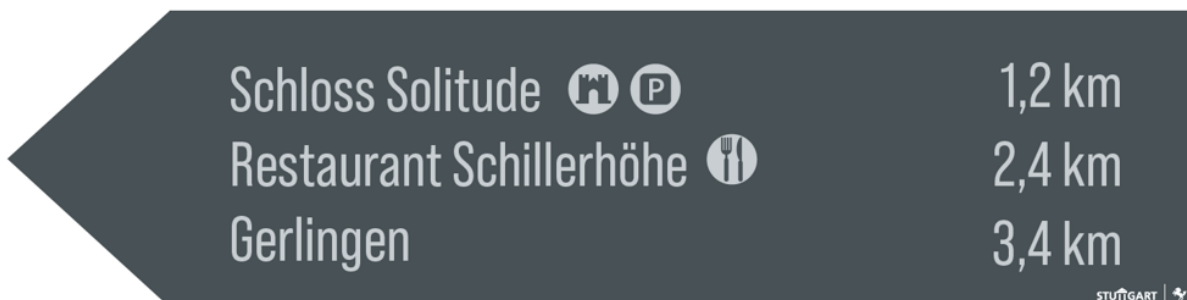
18:25 Leitsystem Freizeitkonzept Vorschlag

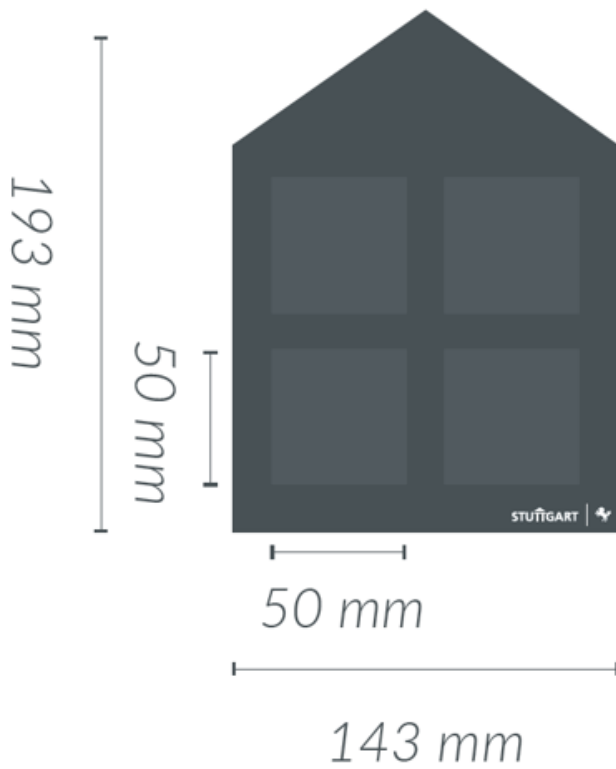
Schaffung eines einheitlichen integrierten Leitsystems

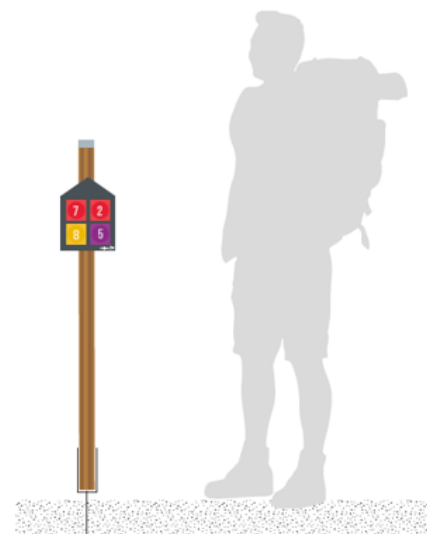


- Basisbeschilderung mit Zielen, Piktogrammen und Kilometrierung
- Touren über Einschübe
- Farbsystem für die folgenden Nutzungsarten:
 - Mountainbike
 - Joggen
 - Reiten
 - Rundwanderwege / Themenwege
 - Barrierefreie Wege
- Einheitliche flexibel montierbare Markierungszeichen mit vier Logofeldern für Tourenaufkleber
- Standortplaketten mit Ortsangabe, Standortname, Höhenangabe sowie QR-Code zur Rückmeldung von Schäden → Können auch als Rettungspunkte fungieren.

Vorschläge:







- Tour Konzept schlägt vor, alle anderen Nutzungsarten in EIN stuttgart-weit einheitliches System zu integrieren, um einen „Schilderwald“ zu vermeiden.
 - Das System beinhaltet:
 - einheitliche Hauptwegweiser (HW) mit Ziel- und Entfernungsangaben
 - an die HW angehängte Routenplaketten / Einschübe sowie
 - Markierungszeichen / Zwischenmarkierungen zur Unterwegs-Markierung mit vier Feldern für Routenzeichen
 - Die Angabe der Länge der Rundwege oder Strecken ist im Moment nicht auf dem Einschub vorgesehen und wird über andere Medien kommuniziert (Print, Websites, Portale, Infotafeln)
 - Es gibt bereits beschilderte Rundwege mit den grünen Rundweg Schildern des SAV. Hier soll dann jeweils im Einzelfall geprüft werden, wie die Beschilderung zukünftig aussehen wird. Handelt es sich um „grenzüberschreitende Routen“, wird es wahrscheinlich sinnvoll sein, die grünen Routenschilder beizubehalten.
 - Zum Beispiel in Möhringen und Feuerbach gibt es bereits viele beschilderte Rundwege mit eigenen Wegzeichen. Diese sollten nach Möglichkeit in das neue System integriert werden, da nur so eine Reduktion der Beschilderung und damit eine deutlichere Lenkung erreicht werden kann. Das muss gegebenenfalls im Einzelfall entschieden werden.
 - Ziel ist es, alle bestehenden Wege (ausgenommen Rad und SAV Basisnetz) in das neue System zu integrieren.
 - In den Routenplaketten / Einschüben sollen die Piktogramme der Sportart gut erkennbar sein, auch die Abstufungen der Farben (auch bei Rot-Grün-Schwäche).
 - Die Thematik Barrierefreiheit wird im Anschluss mit den Behindertenverbänden noch erörtert: Höhe der Schilder, Kontraste etc.
 - Der Schwäbische Albverein ist im Moment an der Ausdünnung des Wanderwegenetzes, zum Beispiel im Bereich Bärenschlössle.
 - Zu diesem Thema wird im Nachgang eine Besprechung zwischen dem SAV (Herr Scherieble, Herr Binder, Frau Steinmetz) und Tour Konzept zur gegenseitigen Abstimmung stattfinden.
 - Es wird noch entschieden, ob die SAV-Markierungszeichen bei gleicher Wegführung mit dem neuen Wegesystem auch in die grauen Zwischenmarkierungen als Aufkleber integriert werden, dann müssten sie aber kleiner dargestellt werden als im Moment.
 - Ein eigenes Beschilderungssystem wie vorgeschlagen hat den Nachteil, dass Waldbesucher vielleicht schon andere Systeme gewohnt sind (wie z. B. MTB-Beschilderung Schönbuch). Es überwiegt aber der Vorteil, dass insgesamt durch dieses System wesentlich weniger Schilder verwendet werden, was sowohl den „Schilderwald“ reduziert als auch die Pflege der Beschilderung deutlich vereinfacht.
 - Grenzüberschreitende MTB-Strecken gibt es im Moment im Gebiet nicht bzw. sind keine bekannt.
 - Falls später kommunenübergreifende Wege geplant werden, kann gegebenenfalls auch das System von Stuttgart übernommen werden (z.B. MTB), da es auch weniger kompliziert ist. Außerdem kann das Konzept jederzeit an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden.
 - Der Verschönerungsverein hat drei beschilderte Wege. Der Rössleweg und der Blaustrümpflerweg (Verbindung Seilbahn und Zahnradbahn, von der SBB) werden vom SAV gepflegt.
 - Die Beschilderung soll eine reine Positivlenkung darstellen und keine Widergabe der Rechtslage.
 - Die weiteren Orientierungsmaßnahmen wie Karte, Touren Booklet, Anpassung der OpenStreetMap-Daten, Onlineportale wurden bereits in der letzten Sitzung ausreichend thematisiert.
- n das Konzept kommen die Ideen und die Vorschläge sowie eine Kalkulation und ein grober Zeitplan, aber keine detaillierte grafische

Detailplanung, weil die Umsetzung dieser Maßnahmen erst nach einer entsprechenden Planungsphase in Angriff genommen werden kann. Die Eingangstafeln im Wald werden ebenfalls erst später genauer konzipiert, die Karte soll auf jeden Fall flexibel und relativ leicht änderbar sein.

Nächste Schritte:

- Detaillierte Abstimmung mit dem SAV
- Abstimmung mit Behindertenverbänden
- Erstellen eines Prototyps zum Abklären der Sichtbarkeit und Tauglichkeit
- Erstellen des Kapitels „Leitsystem & Orientierung“ für die Konzeption und Abstimmung dieses Kapitels mit der Akteursgruppe
- Abfrage der bereits beschilderten und vorhandenen Wege (Bezirksbeiräte, Verschönerungsverein, Forst...). Dann wird gemeinsam besprochen, welche Wege integriert oder abgebaut werden. Herr Schuldt hat bereits eine Abfrage gestartet.

Alle können gerne noch weitere Vorschläge oder Anmerkungen im Nachhinein an Tour Konzept melden. Ein neuer Termin wird wahrscheinlich erst wieder angesetzt, wenn es an die Umsetzung geht.

19:30 Ende